ENERGY

VISPIRON HIGH ENGINEERING

Pressemitteilung

Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche am Osser: Wutbürger werden gehört – Vorhabensträger nicht

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Energie hat den Energiedialog ins Leben gerufen. Anfang Februar soll die dreimonatige Gesprächsrunde abgeschlossen sein. Frau Aigner will daraus die bayerische Position für die Ausgestaltung der Energiewende in Bayern ableiten. Anschließend wird diese in die Verhandlungen mit dem Bund eingebracht.

München, 27.01.2015
VISPIRON kann über den Energiedialog à la Ilse Aigner nur den Kopf schütteln. Energiedialog – das hört sich erst einmal gut an. Nämlich danach, dass man sich ein Bild machen will von den Plänen, Wünschen und Sorgen aller Beteiligten. Leider musste VISPIRON als Planer des Pumpspeicherkraftwerks am Osser feststellen, dass das Aktionsbündnis gegen das Pumpspeicherkraftwerk am Osser zum Energiedialog eingeladen wurde - VISPIRON hingegen nicht.

Das muss man sich einmal vorstellen: Das wäre, wie wenn ein Automobilhersteller in Dingolfing ein Werk planen würde – und die Gegner aus Dingolfing wären zum Dialog geladen, der Automobilhersteller aber nicht. Und die Einladende ist: Ministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie!

Auffällig ist auch, dass die Teilnehmerliste für den Energiedialog öffentlich nicht zugänglich ist.

Und: Wie viel Vertrauen will die Bayerische Staatsregierung noch bei Unternehmern verspielen? In ihrem aktuell immer noch gültigen Beschluss vom Mai 2011 hatte sie verkündet „Standorte für Pumpspeicherwerke in Bayern offensiv zu begleiten“ und „bei Konflikten zwischen Vorhabensträgern und Kommunen, Bürgerinitiativen und Naturschutzverbänden Vermittlung und Moderation“ angeboten. Kurz danach hat VISPIRON mit der Standortsuche und Planung eines Pumpspeicherkraftwerks begonnen.

Und jetzt? Jetzt erhalten Wutbürger, die mit Gefühligkeiten, einem Mix aus Unwahrheiten und Angstschüren und, mit Verlaub, laienhaftem Halbwissen arbeiten, eine Plattform - die so genannten „Vorhabensträger“ aber nicht. Die Zusammenarbeit mit den Bürgerinitiativen wird dafür aber auffällig betont. Ein Schelm, wer dabei an Stimmenfang denkt.

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG • Frankfurter Ring 224 • D-80807 München • ✆ + 49 (0) 89 / 45 24 50 000 • 🖷 + 49 (0) 89 / 45 24 50 499 • vispiron.de • info@vispiron.de

Pressemitteilung

Trotz dieses Wählerstimmen-getriebenen Verhaltens weisen wir auf das Protokoll des Energiedialogs vom 10.1.2015 hin. In seiner Präsentation hat der am Energiedialog teilnehmende Prof. Dr.-Ing. Frank Pöhler um eine Versachlichung des Themas gebeten und festgestellt, dass

- Pumpspeicherkraftwerke ideale Partner für eine wirtschaftliche Gestaltung der Energiewende sind,
- Pumpspeicherkraftwerke nicht kaputt geredet werden sollen, sondern durch die Politik bedingungslos zu unterstützen sind,
- Pumpspeicherkraftwerke die meisten Anforderungen von allen Möglichkeiten der notwendigen Stromspeicherung alternativ erzeugten „Überschussstroms“ erfüllen,

weil sie

- eine bewährte Technik darstellen,
- geringe Investitions- und Betriebskosten erfordern,
- eine hohe Speicherleistung mit einem hohen Wirkungsgrad (80%) bieten,
- einen hohen Beitrag zur Netzstabilisierung leisten,
- eine wichtige Stütze bei einem Wiederaufbau der Stromverteilung nach einem Black-out darstellen (10 Std. Stromausfall in Deutschland richten 10 Mrd. Euro Schaden an),
- höchste Versorgungssicherheit gewährleisten.

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG • Frankfurter Ring 224 • D-80807 München • ✆ + 49 (0) 89 / 45 24 50 000 • 🖷 + 49 (0) 89 / 45 24 50 499 • vispiron.de • info@vispiron.de

Pressemitteilung

Pumpspeicherkraftwerke als Beitrag zur Energiewende in Bayern – Versuch einer einfachen Darstellung eines strittigen und komplexen Themas

Will man die Energiewende wirklich realisieren, braucht man heute - und umso mehr nach dem Atom-Aus - Zwischenspeicher für den alternativ erzeugten Überschussstrom (z.B.: Tagsüber erzeugter Photovoltaik-Überschussstrom für die Nacht, wenn die Sonne nicht scheint).

In Ostbayern wird so viel alternativ erzeugte Energie gewonnen, dass ganz Ostbayern energieautark sein könnte. Pumpspeicherkraftwerke sind seit ca. 80 Jahren bewährte, durch und durch grüne Stromspeicher mit einem Wirkungsgrad von 80%. Batterie-Speicher haben denselben Wirkungsgrad, sind aber um ein Vielfaches teurer – und der Abbau für sie wichtiger Komponenten, wie etwa Lithium, erfolgt auf anderen Kontinenten, erzeugt also eine neue Abhängigkeit. Langzeitstudien zu dieser neuen Technik gibt es allerdings nicht. Die Entsorgung dieser giftigen Groß-Batterien wird der Politik bzw. der Bevölkerung spätestens nach 20 Jahren auf die Füße fallen.

Pumpspeicherkraftwerke sind wirtschaftlich zu betreiben, sonst würden private Unternehmen wie z.B. VISPIRON solche nicht bauen wollen.

Pumpspeicherkraftwerke stellen durch den Bau, insbesondere bezüglich des Oberbeckens, einen optischen Eingriff in die Natur dar. Wenn an den wenigen geeigneten Pumpspeicherkraftwerk-Standorten in Bayern sich zu viele Gegner bilden oder die Bayerische Staatsregierung solche Vorhaben nicht unterstützt, muss nach einer nicht-autarken Lösung außerhalb Bayerns gesucht werden. Dafür braucht es dann Stromtrassen.

Sind Stromtrassen über Hunderte von Kilometern ein geringerer optischer Eingriff in die Natur als Oberbecken auf einem Berg? Und zweifelt jemand ernsthaft daran, dass Windkraftstrom aus Norddeutschland die bayerischen Bürger dann nicht viel teurer kommt als z.B. Bürgern aus Schleswig-Holstein?

Und noch eine Anmerkung zu einem anscheinend nicht auszumerzenden Missverständnis:
Sind Pumpspeicherkraftwerke nicht doch auch nur Speicher von Atomstrom?
Ja, das bisherige Netz besteht aus einem Mix, der auch Atomstrom enthält. Doch Stromüberschuss (der bisher abgeregelt wird) entsteht nur durch Überkapazitäten von Sonne- und Windenergie, nicht durch Grundlastwerke wie Atom und Kohle.
Pumpspeicherkraftwerke sind deshalb schon heute und erst recht in Zukunft die Speicherwerke für alternativ erzeugte Energie.

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG• Frankfurter Ring 224 • D-80807 München • ✆ + 49 (0) 89 / 45 24 50 000 • 🖷 + 49 (0) 89 / 45 24 50 499 • vispiron.de • info@vispiron.de